

Würdet ihr den Job wieder wählen?

Beitrag von „tibo“ vom 22. August 2024 22:33

Zitat von Antimon

Es ist eigentlich egal, was "manche" darunter verstehen, mein Arbeitgeber aka Kanton hat eine sehr definierte Vorstellung davon.

Das Land NRW auch. Das Beamtenstatusgesetz zum Thema "volle Hingabe" zum Beruf zitierte ich ja schon. Dieser Ausschnitt aus unserer Dienstordnung ist aber auch schön: "(4) Lehrerinnen und Lehrer **stimmen sich in der pädagogischen Arbeit miteinander ab und arbeiten zusammen** (§ 57 Absatz 2 Satz 2 SchulG). Sie wirken an der **Qualitätsentwicklung und -sicherung schulischer Arbeit** sowie an der **Gestaltung des Schullebens** mit (§§ 3 Absatz 4, 57 Absatz 2 Satz 1 SchulG)." Oder der hier unter dem Blickwinkel Inklusion: "(1) Lehrerinnen und Lehrer **fördern** die Schülerinnen und Schüler **umfassend und individuell**. Sie **erziehen sie zur Selbstständigkeit**. Zu dieser Selbstständigkeit gehört auch, Initiativen und Anregungen für Unterricht und Schulleben zu entwickeln und Verantwortung in den Gremien der Schule zu übernehmen." (Hervorhebungen durch mich.)

Zitat von s3g4

Du hast sehr schön alles aufgezählt, was keinen Nutzen bringt. Zumindest so wie du es meinst.

Das ist ja ähnlich konkret wie das Horoskop in der Bunten. Und Gedankenlesen kannst du anscheinend auch.

Zitat von CDL

OT: Mein Hirn will daraus partout „metaphorisierende“ Kaulquappen machen und fragt mich als Nächstes jedes Mal, was die wohl so alles erzählen den lieben langen Tag lang im Klassenraum, was sie dann in Kaulquappen- Metaphorik verpackt wiedergeben.

"Mathematik ist die Milch, der man entkommen muss, um die Freiheit der Naturwissenschaften zu genießen." "Das langsam siedende Wasser in dem Abiturient*innen schwimmen halten sie nicht 13 Jahre aus." "Die Metamorphose des Schulsystems ist verbunden mit Wasser und Strampelei und nicht alle Ideen schaffen es an Land." "Der Schwanz der Kaulquappe, den die Lehrer*innen Scaffolding nennen, muss am Ende abgeschmissen werden." (Keine Garantie, dass das alles astreine Metaphern sind, dafür war das Abi zu lang her und es ist kein Unterrichtsinhalt der Primarstufe.)

Zitat von sunshine :-)

DAS war schon mit eingepreist. Mir ging es um die Aussage. Einfach ne Quatschaussage. Es wird kritisch bemerkt, dass man sein privates Geld für IKEA ausgibt, da kommt dann so ein Kommentar. Manche(s) will ich dann auch nicht mehr ernst nehmen.

Dann hast du wohl schon meinen Ausgangsbeitrag falsch verstanden (mitnichten finde ich es nicht wichtig, zu betonen, dass jede Arbeitszeitstudie sagt, dass wir zu viel arbeiten; mitnichten erwarte ich von irgendjemandem, dass er*sie privates Geld für die Schule ausgibt oder mehr arbeitet, als vorgesehen ist). Bei meinem Ausgangsbeitrag zu den Themen Geld für die Schule bei IKEA ausgeben und Ästhetik des Klassenraums ging es mir um das Klischee der Feminisierung des Lehrberufs. War halt etwas ungünstig für die Intention meines Beitrags, dass es dann auf einmal darum ging, dass Männer im Lehrberuf ja häufiger als heldenhaft-hobbylos auffallen und dass das Insta-Lehrer*innenzimmer mitunter mit Ästhetik zugunsten Fachlichkeit auffällt.

Und der Kontext zu meinem zitierten Satz in Klammern, den du als Quatschaussage siehst, ist eben, dass Quittengelee meines Eindrucks nach bezahlte Werbepartnerschaften mit Lehrkräften auf Instagram kritisch findet. Da kann ich aber auch komplett daneben liegen, weil es nicht unbedingt aus ihrem Satz zur bezahlten Werbepartnerschaft hervorgeht. Das meinte ich damit, dass ich als Lehrkraft anscheinend nicht mehr Geld verdienen darf, als ich vom Land bereits bekomme und andererseits mein privates Geld nicht für die Schule ausgeben darf. Ich fand es irgendwie ironisch, wie viele verschiedene moralische Vorstellungen es zu meinem privaten Geld so gibt. Der Zusammenhang ist natürlich konstruiert und nicht ganz Ernst gemeint.